



**SKULPTUR
IN BISSEE**
GALERIE UND LANDSCHAFT

Pressemappe 2011



SKULPTUR IN BISSEE

GALERIE UND LANDSCHAFT

Kieler Nachrichten
23.04.2011

Bildhauerei in der Natur

Bissee lädt wieder in offene Galerie ein - Am 21. Mai ist Vernissage auf dem Hof Reese

Bissee. Zeitgenössische Werke von elf namhaften Bildhauern stehen in diesem Jahr im Mittelpunkt der Ausstellung des Vereins "Skulptur in Bissee", die in gut einem Monat am Sonnabend, 21. Mai, um 16 Uhr auf dem Hof Reese in der Eiderstraße 21 eröffnet wird - und es sind so richtige Hingucker dabei.

Von Frank Scheer

„Vielfalt zeitgenössischer Bildhauerkunst“, so Christian Schnura vom Bisseeer Kunstverein, „könnte das diesjährige Motto lauten. Zwischen Konzeptausstellungen - im letzten Jahr war es die Schau der *Bremer Schule*, 2012 werden wir uns dem Thema *„Bewegung“* widmen - bieten wir in diesem Jahr einen Spaziergang quer durch die aktuelle Bildhauerei“ Es sei der Varianten-



Dürfte ein echter Hingucker werden: der VW Käfer aus Hafersaat und Polyester von Harald Anke, genannt „Kornmobil“.

reichtum in Material und Ausdruck, den die Besucher bei ihren Spaziergängen durch die „offene Landschaftsgalerie“ am meisten schätzen. „Kunst und Natur korrespondieren am Standort Bissee in unnachahmlicher Weise“. Unverhofft trifft der Interessierte dabei etwa auf das Kornmobil - einen VW-Käfer aus Hafersaat und Polyester des Künstlers Harald Anke - oder entdeckt in luftiger Höhe mit den Big Schritts von Matthias

Kraus die Parodie auf sich selbst, den Spaziergänger. Der Verein Skulptur in Bissee lädt ein zur Vernissage auf dem Hof Reese, Eiderstraße 21 und ermuntert Besuchergruppen, sich zur Teilnahme an

den Führungen durch die Ausstellung anzumelden, Tel. 04322/3360.

■ Weitere Informationen gibt es auch in Internet unter www.skulptur-in-bissee.de



„Big Schritts“ von Matthias Kraus stehen auf einer Anhöhe



Ein „Piranha“ ist in diesem Jahr bei der Skulpturenausstellung in Bissee auch dabei.

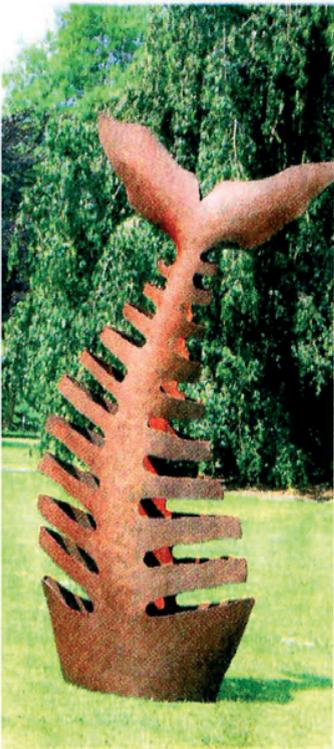


**SKULPTUR
IN BISSEE**

GALERIE UND LANDSCHAFT

Holsteinischer Courier
18.05.2011

Zeitgenössische Bildhauerei am Bothkamper See



Der Piranha heißt dieses Werk von Joachim Röderer.

BISSEE Die Galerie auf dem Lande wird wieder eröffnet. Am Sonnabend, 21. Mai, um 16 Uhr startet der Verein „Skulptur in Bissee“ seine Jahresausstellung zeitgenössischer Bildhauerarbeiten. Bis in den Oktober werden Werke elf namhafter Bildhauer am Bothkamper See zu sehen sein.

„Vielfalt zeitgenössischer Bildhauerkunst könnte das Motto lauten“, sagt Christian Schnura vom Bisseer Kunstverein. „Zwischen Konzeptausstellungen - im vergangenen Jahr war es die Schau der Bremer Schule, 2012 werden wir uns dem

Thema „Bewegung“ widmen - bieten wir in diesem Jahr einen Spaziergang quer durch die aktuelle Bildhauerei.“ Es sei der Variantenreichtum in Material und Ausdruck, den die Besucher bei ihren Spaziergängen durch die „offene Landschaftsgalerie“ am meisten schätzen. Kunst und Natur korrespondieren am Standort Bissee in unnachahmlicher Weise. Unverhofft trifft der Interessierte dabei etwa auf das Kornmobil - einen VW-Käfer aus Hafersaat und Polyester des Künstlers Harald Finke - oder entdeckt in luftiger Höhe mit den ‚Big Schritts‘ von Matthias Kraus,

die Parodie auf sich selbst, den Spaziergänger.

Weiter sind als Künstler dabei: Martina Benz, Marion Dorendorf, Michael Fischer-Art, Michael Olsen, Ernst J. Petras, Joachim Röderer, Heinrich Rohwedder, Inger Seemann und Bettina Thierig.

Der Verein „Skulptur in Bissee“ lädt ein zur Vernissage am kommenden Sonnabend auf den Hof Reese, Eiderstraße 21, und ermuntert Besuchergruppen, sich zur Teilnahme an den Führungen durch die Ausstellung anzumelden (Tel. 0 43 22/33 60). www.skulptur-in-bissee.de



**SKULPTUR
IN BISSEE**
GALERIE UND LANDSCHAFT

Kieler Nachrichten
21.05.2011

Bissee lockt wieder mit Skulpturenschau

Hund und Fisch in bestem Einvernehmen: Das idyllische Dörfchen Bissee mit Wiesen, Hofplätzen und Gärten ist ab heute wieder Bühne für Skulpturen. Elf Bildhauer zeigen sich in der 14. Ausgabe der Sommerschau diesmal eher von der augenzwinkernden Seite. Darunter auch der "Trojanische Fisch" von Joachim Röderer. **Seite 19** Foto Ehrhardt



Freiluftkunst vor Wiesengrün

Heute beginnt die Skulpturenschau in Bissee

Bissee. Die 14. Skulpturenausstellung, die heute Nachmittag um 16 Uhr in Bissee eröffnet wird, gibt sich vorwiegend heiter. Elf Bildhauer sorgen mit meist figurlichen Arbeiten in Vorgärten, auf Plätzen und Wiesen für originelle Hingucker.

Von Sabine Tholund

Schäferhund Elling hat seine Wahl getroffen. Mit einem zufriedenen Seufzer hat der freundliche Rüde sich vor dem *Trojanischen Fisch* niedergelassen, dessen schwarze, glatt polierte Oberfläche einen wunderbaren Kontrast zum flauschig-weißen Hundefell bildet. Die Plastik mit dem aufklappbaren Maul aus Stahl und Eisen, die Joachim Röderer ursprünglich für das Theater gebaut hat, ist eine von 26 Skulpturen, die bis zum Herbst in und um Bissee für Mensch und Tier zugänglich sind. Für bildhauerisches Schwergewicht sorgt in diesem Jahr Michael Olsen mit seinen monumentalen Arbeiten aus Holz und Stahl, die mit abstrakter Formensprache und archaischer Wucht überzeugen. Ansonsten haben die Mitglieder des Vereins Skulptur in Bissee vor allem recht Gefälliges zusammengetragen und präsentieren einen sehenswerten Querschnitt bildhauerischen Ar-

beitens. Auch ohne übergeordnetes Thema macht der Rundgang durch das herausgeputzte Bauerndorf Freude. Da bohrt sich eine überdimensionale Fischgräte neben der Bushaltestelle ins Pflaster, eine filigrane schwarze Metallfigur streckt den Passanten eine teuflisch lange rote Zunge entgegen, eine Bronzegruppe in der Formensprache der 60er Jahre schmeichelt dem Auge.

Für Irritationen könnte der *Kornkäfer* sorgen. Harald Finke hat den mit Getreidesaat ummantelten Abguss eines VW-Käfers auf dem Parkplatz des Antik-Hofes abgestellt, wo das leicht bemooste Objekt sich selbstbewusst zwischen seinen fahrtüchtigen Artgenossen behauptet. Den Bürgersteig an der Dorfstraße macht *Marina mit den roten Schuhen* zum Catwalk. Auf Marinas Oberkörper hat Ernst Petras verzichtet und lässt die ellenlangen stählerne Frauenbeine ins Nichts ragen. Auf ganz andere Weise leichtfüßig geben sich die *Big*



Matthias Kraus lässt Hosenbeine im Wind flattern (großes Foto). Michael Olsen (kleines Foto) zeigt abstrakte Plastiken aus Stein und Stahl Fotos Ehrhardt



Schritts von Matthias Kraus. Aus Draht, Stoff und Holz gefertigt, schwingen die schwarzen Hosenbeine körperlos in funktionalen Gerüsten - kinetische Arbeiten, die auf den zuverlässigen Wind in

Schleswig-Holstein setzen. Fest geerdet erscheinen dagegen die vierschrötigen *Baumleiber* von Bettina Thierig, eine kompakte Figurengruppe aus Pappelholz, die sich in einem Vorgarten lüm-

melt. Was man mit aufgefädelten Pflastersteinen alles machen kann, zeigt Martina Benz mit quirlig-abstrakten Arbeiten. Die kleinformatigen Steinskulpturen der Bremer Bildhauerin, die als *Bodenturner* vor einer Reetdachkate Kunststücke aufführen, wurden eigens für Bissee gefertigt - wie manch andere Arbeit, die man in der charmanten Freiluftausstellung entdecken kann.

■ Bissee. Eröffnung heute um 16 Uhr auf dem Gelände von Hof Reese. Es sprechen: Daniel Karasek, Generalintendant Theater Kiel, und Tomke Stiasny, Kunsthistoriker. Zu sehen bis 15. Oktober. Info im Internet unter: www.skulptur-in-bissee.de



**SKULPTUR
IN BISSEE**

GALERIE UND LANDSCHAFT

Kieler Nachrichten
23.05.2011



Wer mag der "Schwarze Mann" von Michael Fischer-Art sein, der in Schlips und Kragen am Straßenrand steht und schreit?

Turnübungen unter Beobachtung? Die "Baumleiber" von Bettina Thierig.

Fotos Köster



Kunst unter freiem Himmel

Open-Air-Ausstellung des Vereins "Skulptur in Bissee" mit Vernissage eröffnet

Bissee. Reglos, mit halb geöffnetem Maul liegt Joachim Roederers "Trojanischer Fisch" zwischen unbeeindruckten Kühen. Ein paar Meter weiter steht Ernst Petras "Marina mit den roten Schuhen" an der Straße: Mindestens drei Meter lange, schlanke stählerne Beine mit roten Pumps an den Füßen - was an Marina offenbar nicht so wichtig ist, hat der Künstler weggelassen. Die Werke gehören zu 28 Arbeiten von elf Künstlern, die seit dem Wochenende im Rahmen des "Skulpturensommers" in Bissee zu sehen sind.

Von Jan Köster

Zahlreiche Besucher waren am Sonnabend auf den Hof Reese in Bissee gekommen, um die Vernissage der Open-Air-Ausstellung des Vereins "Skulptur in Bissee" zu feiern. Zum 14. Mal stellen Bisseeer Privatleute ihre Grundstücke und Bauerngärten dem Verein zur Verfügung,

um unter freiem Himmel hochkarätige Kunst zu präsentieren. In einem Vorgarten lümmeln sich Bettina Thierigs "Baumleiber" auf dem Rasen, am Wegesrand steht Michael Fischer-Arts "Schwarzer Mann" und scheint in die dörfliche Landschaft zu schreien, und zwischen zwei alten Straßenbäumen baumelt eine Hän-gematte aus Pflastersteinen: die

"Schwebende Weitsicht" von Martina Benz.

Als Grußredner lobte Daniel Karasek, Generalintendant des Kieler Theaters, das langjährige Engagement des Vereins "Skulptur in Bissee". Kunst außerhalb des sonst üblichen Rahmens zu präsentieren, bedeute Freiheit, betonte Karasek, auch die Freiheit ohne Wände und Öffnungszeiten. "Liebe Bissee, Bissee ist ein wichtiger Standort im Kulturatlas Schleswig-Holsteins", sagte Daniel Karasek.

Wer will, kann die Kunst beim Bummel durch Bissee zufällig entdecken, oder sie gezielt aufsuchen. Handliche Übersichtspläne sind an mehreren Stellen im Dorf kostenlos zu bekommen. Die Pläne enthalten

auch Preise, falls jemand eines der ausgestellten Werke kaufen möchte.

Trotz aller Freude über den erfolgreichen Auftakt der Skulpturenausstellung schwang bei den Mitgliedern des Vereins "Skulptur in Bissee" auch Trauer über den Tod von Vereinskollegin Traute von Lilienhoff mit, die in diesem Jahr gestorben ist. "Ihr widmen wir die Ausstellung in diesem Jahr", sagte die Vereinsvorsitzende Karin Russ in ihrer Begrüßungsrede.

Die Skulpturenausstellung in Bissee läuft noch bis 15. Oktober.

[www.](http://www.skulptur-in-bissee.de)

www.skulptur-in-bissee.de



**SKULPTUR
IN BISSEE**
GALERIE UND LANDSCHAFT

Schleswig-Holstein
am Sonntag
29.05.2011

Poppig, witzig und sehr hintersinnig

KUNSTPROJEKT Wenn durch grüne Vorgärten rote Lokomotiven fahren und Fische auf der Weide vor den Kühen kopfstehen - dann ist zumindest in dem kleinen Dorf Bissee bei Bordesholm wieder der Skulpturensommer eingekehrt. VON JENS RÖNNAU

An allen drei Zufahrtsstraßen gibt es schon direkt vor dem Ort einen künstlerischen Gruß. Werke von elf fachkundig ausgewählten Künstlerinnen und Künstlern hat der Verein Skulptur in Bissee kreuz und quer durch die Republik bewegt, um sie nun im Kontext ländlichen Alltags wirken zu lassen.

Da erscheint neben einer Pferdekoppel ein weißer Pegasus in stark reduzierter Form - ein Werk des Stuttgarter Bildhauers Heinrich Rohwedder, der 1935 in Gnutz bei Nortorf geboren wurde und in Hannover und Paris studierte. Ernst Petras aus Brandenburg, der auf Burg Giebichenstein studierte, liebt es langbeinig: „Rendez-vous“ heißen seine beiden hohen Eichenstelen auf weitem Feld, während im Ort die gut vier Meter hohe „Marina mit den roten Schuhen“ aus Stahl spaziert.

Solch leicht poppig wirkendes Objekt gesellt sich gut zur roten Lock aus Stahl, die von Michael Fischer-Art stammt, der sonst vor allem in seiner Heimatstadt Leipzig auch an Gebäuden für bunte Auflockerung sorgt. Eine schrittähnliche Figur - das mathematische Zeichen Pi - hat Joachim Röderer vor einem Bauernhof installiert. Von ihm stammt auch der kopfstehende Fisch - ein Piranha übrigens. Unterdessen hat Martina Benz zwischen knorrigen Bäumen eine Hängematte aus Pflastersteinen gewoben, während der Maler und Bildhauer



Bettina Thierig: „Baumleiber“, Pappel, 2006

RÖNNAU



Matthias Kraus: „Big Schritts“, Draht, Stoff, Holz, 2004

Matthias Kraus schwebende Schritte aus stoffbespannten Drähten schafft. Bettina Thierig, international ausstellende Lübeckerin, hat große hölzerne Menschenfiguren im Bauerngarten an der Straße verteilt.

Unterdessen ist der einstige Beuys-Schüler Harald Finke aus Hamburg mit dem Auto gekommen: Ein VW-

Käfer als originalgroßer transparenter Abguss voller Getreidekörner - als künstlerischer Verweis auf die Zusammenhänge von Natur, Technik und Ressourcen, über die es sich hier im schönen Dorf trefflich debattieren lässt.



Joachim Röderer: „Piranha“, Stahl, 2011



Ernst Petras: „Marina mit den roten Schuhen“, Stahl, 1998

Skulptur in Bissee. Bis 15. Oktober.
www.skulptur-in-bissee.de



**SKULPTUR
IN BISSEE**

GALERIE UND LANDSCHAFT

Bordesholmer Dreieck
Mai 2011

Treffpunkt Kultur – Bissee lädt ein in die offene Galerie

Am Sonnabend, 21. Mai, um 16.00 Uhr, eröffnet der Verein „Skulptur in Bissee“ seine diesjährige Jahresausstellung zeitgenössischer Bildhauerarbeiten. Bis in den Oktober werden Werke elf namhafter Bildhauer am Bothkamper See zu sehen sein.

„Vielfalt zeitgenössischer Bildhauerkunst“, so Christian Schnura vom Bisseer Kunstverein, „könnte das diesjährige Motto lauten. Zwischen Konzeptausstellungen - im letzten Jahr war es die Schau der ‚Bremer Schule‘, 2012 werden wir uns dem Thema ‚Bewegung‘ widmen - bieten wir in diesem Jahr einen Spaziergang quer durch die aktuelle Bildhauerei.“ Es sei der Variantenreichtum in Material und Ausdruck, den die Besucher bei ihren Spaziergängen durch die „offene Landschaftsgalerie“ am meisten schätzen. „Kunst und Natur korrespondieren am Standort Bissee in unnachahmlicher Weise“.



Unverhofft trifft der Interessierte dabei etwa auf das ‚Kornmobil‘ - einen VW-Käfer aus Hafersaat und Polyester des Künstlers Harald Finke - oder entdeckt in luftiger Höhe mit den ‚Big Schritts‘ von Matthias Kraus die Parodie auf sich selbst, den Spaziergänger. Der Verein „Skulptur in Bissee“ lädt ein zur Vernissage auf den Hof Reese, Eiderstraße 21 und ermuntert Besuchergruppen, sich zur Teilnahme an den Führungen durch die Ausstellung anzumelden (Tel. 04322- 33 60). Weitere Informationen finden sich im Internet unter www.skulptur-in-bissee.de.



**SKULPTUR
IN BISSEE**
GALERIE UND LANDSCHAFT

B4
Mai 2011

TREFFPUNKT KULTUR - Bissee lädt ein in die offene Galerie



Am Sonnabend, 21. Mai, um 16:00 Uhr, eröffnet der Verein „Skulptur in Bissee“ seine diesjährige Jahresausstellung zeitgenössischer Bildhauerarbeiten. Bis in den Oktober werden Werke elf namhafter Bildhauer am Bothkamper See zu sehen sein.

„Vielfalt zeitgenössischer Bildhauerkunst“, so Christian Schnura vom Bisseer Kunstverein, „könnte das diesjährige Motto lauten. Zwischen Konzeptausstellungen - im letzten Jahr war es die Schau der ‚Bremer Schule‘,

2012 werden wir uns dem Thema ‚Bewegung‘ widmen - bieten wir in diesem Jahr einen Spaziergang quer durch die aktuelle Bildhauerei.“ Es sei der Variantenreichtum in Material und Ausdruck, den die Besucher bei ihren Spaziergängen durch die „offene Landschaftsgalerie“ am meisten schätzen. „Kunst und Natur korrespondieren am Standort Bissee in unnachahmlicher Weise“. Unverhofft trifft der Interessierte dabei etwa auf das ‚Kornmobil‘ - einen VW-Käfer aus Hafersaat und Polyester des Künstlers Harald Finke - oder entdeckt in luftiger Höhe mit den ‚Big Schritts‘ von Matthias Kraus die Parodie auf sich selbst, den Spaziergänger.

Der Verein „Skulptur in Bissee“ lädt ein zur Vernissage auf den Hof Reese, Eiderstraße 21 und ermuntert Besuchergruppen, sich zur Teilnahme an den Führungen durch die Ausstellung anzumelden (Tel. 04322- 33 60). Infos unter www.skulptur-in-bissee.de.



SKULPTUR IN BISSEE

GALERIE UND LANDSCHAFT

Holsteinischer Courier
01.06.2011

Elf Künstler zeigen ihre Skulpturen in Bissee

BISSEE Die Skulpturenausstellung in Bissee wurde zusammen mit 400 Kunstfreunden eröffnet. Elf Künstlerinnen und Künstler stellen bis zum 15. Oktober ihre Werke aus - zwischen Kühen und Schafen auf einer Wiese, entlang des Eider-Ufers oder auch vor einer Scheune, wie man es in dem kleinen Dorf unweit des Bothkamper Sees gewohnt ist. Zum 14. Mal findet diese besondere Ausstellung statt.

„Es ist ein öffentlicher Raum mit öffentlichen Bildern“, bringt Gastredner Daniel Karasek, Generallintendant des Theaters Kiel, in seinem Grußwort die Verhältnisse in Bissee auf den Punkt. Selbstständiges Erwandern und Erforschen der insgesamt 26 Ausstellungsstücke ist dabei für die Kunstliebhaber Pflicht, mit Stock und Stein geht es in die Natur, anbei den Lageplan der Werke, um deren vielfältige Geschichten zu entdecken. „Sie haben alle gemeinsame Botschaften“, sagt Kunsthistorikerin Tomke Stiasny zum

mystischen Charakter der Kunstwerke. Perfekt in die Landschaft eingereiht, geht man jetzt im Dorf an „Marina mit den roten Schuhen“, ohne Kopf, aber mit äußerster Eleganz vorbei, geschaffen von Ernst Petras, vorbei. Auch die „Baumleiber“ von Bettina Thierig scheinen real und lebendig zu wirken, auch wenn sie nur aus Pappel-Holz aus dem Lübecker Forst Ritzerau bestehen. Nebenan scheint der stählerne „Piranha“ von Joachim Roederer seinen imaginären Kopf in den Sand zu stecken, während die „Big Schritts“ von Matthias Kraus, in einem Vorgarten ausgestellt, äußerst gut zu Fuß sind. Und Harald Finkes „Kornkäfer“, ein mit Polyester und Hafer übersäter VW, sucht ohnehin seinesgleichen. Getreu dem Motto von Tomke Stiasny, „innere Einsichten durch neue Ansichten zu ergänzen“, lädt die Galerie der Freiheit in Bissee jetzt bis zum Herbst zum Wandern und Stöbern in der Natur ein.

fun



„Big Schritts“ von Matthias Kraus.

FUN



**SKULPTUR
IN BISSEE**
GALERIE UND LANDSCHAFT

Kieler Nachrichten
04.06.2011



Skulpturen-Ausstellung unter freiem Himmel

TIPP Wie zwei Herren ohne Oberleib lässt Matthias Kraus seine Big Schritte neben der Straße her traben. Dieses Kunstwerk ist eines von 28 Arbeiten, die elf Künstler zurzeit im Rahmen des „Skulpturensommers“ in **Bissee** zeigen.

Die Organisatoren bieten auch Führungen an. Text ti/Foto kst
Die Open-Air-Schau ist bis noch zum 15. Oktober geöffnet, Anfragen könnten beim Kunstverein „Skulptur in Bissee - Galerie und Landschaft“ unter Tel. 04322/3360 gestellt werden.



**SKULPTUR
IN BISSEE**
GALERIE UND LANDSCHAFT

Bauernblatt (1. Seite)
25.06.2011

Land & Leute



Skulpturensommer in Bissee

Kunst hat die Landwirtschaft im Auge

„Ein Kornkäfer frisst eigentlich keinen Hafer, sondern Weizen“, sagt Karin Russ scherzhaft im Bezug auf den gleichnamigen Schädling. Vielleicht heißt deshalb der „Käfer aus Körnern“, der auf dem Parkplatz des Antikhofs Bissee steht, auch nicht Kornkäfer, sondern „Kornmobil“. Doch auch mobil ist er nicht, da nicht fahrtüchtig: ein VW-Käfer aus Polyester, der komplett mit Haferkörnern bestückt ist. Er ist eines der 26 Objekte, die beim Skulpturensommer in Bissee bei Bordsesholm bis Mitte Oktober ausgestellt sind.

Wie es da so inmitten seiner echten Verwandten auf dem Gästeparkplatz des Antikhofs steht, könnte man glatt meinen, das Kornmobil könnte gleich wegfahren. Doch ein Auto ist nicht mehr drunter, auch wenn es fast so aussieht. Für das Objekt hat der in Hamburg-Harburg lebende Künstler Harald Finke einen Original-VW-Käfer mit Polyester überformt und dann diese Form vom Fahrzeug abgenommen. Den „Käfer“ hat er nicht nur des Namens wegen gewählt, sondern auch, weil ihn für „eine sehr organische Form“ in der Autowelt hält. Die Haferkör-

ner sind zwischen zwei Polyester-schichten wie in einem Sandwich eingegossen und bedecken die gesamte Oberfläche samt Fenstern, Lichtern und allem. Ein sinniger Effekt ist die beginnende Vermoderung des Objektes von Rissen und vom unteren Rand aus: „Die Natur holt sich den Käfer zurück“, philosophiert Karin Russ, Vorstandsmitglied im Verein „Skulptur in Bissee - Galerie und Landschaft“.

Der Namensteil „Galerie und Landschaft“ ist ihr besonders wichtig, denn der Verein, der seit 1998 jeden Sommer Skulpturenausstellungen

Foto oben:
„Schwarze Figur“ von Michael Fischer-Art Foto: Tonio Keller

Die Skulpturen sind bis zum 15. Oktober am Antikhof sowie im Dorf Bissee und in der Feldmark zu sehen.

Antikhof Bissee
Eiderstraße 13, 24582 Bissee
Dienstag bis Freitag ab 18 Uhr,
Sonnabend/Sonntag ab 12 Uhr
www.antikhof-bissee.de



SKULPTUR IN BISSEE

GALERIE UND LANDSCHAFT

Bauernblatt (2. Seite)
25.06.2011

BAUERNBLATT | 25. Juni 2011

Kunst | 59



Landwirt Lukas Thiesfeld ließ den „Trojanischen Fisch“ von Joachim Röderer gern in seinem Garten aufstellen. Dem Schäferhund „Elling“ gefällt es.



Hoppla, wohin so eilig? Und noch dazu so kopflos? - „Big Schritts“ von Matthias Kraus. Fotos: Tonio Keller

gen in Bissee veranstaltet, hat immer das Dorf und die Landschaft einbezogen. Die Objekte stehen nicht nur rund um den Antikhof herum, sondern an der Eiderbrücke, an der Straßenkreuzung und in der nahen Feldmark. Kunsthistorikerin Tomke Stiasny bietet dazu geführte Spaziergänge an.

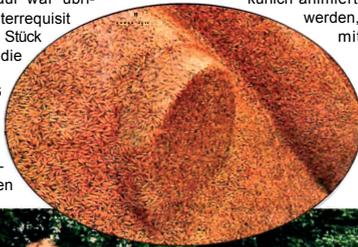
Dass in das Projekt die Bewohner einbezogen sind, versteht sich von selbst, ermöglichen sie doch das Aufstellen in ihren Gärten oder auf ihrem Acker. Vier der derzeit 15 Vereinsmitglieder wohnen auch im Ort selbst. „Das Kapital des Vereins sind

die Felder der Landwirte“, betont Karin Russ. So freut sich Junglandwirt Lukas Thiesfeld über einen „Trojanischen Fisch“ in seinem Garten an der Eider. Das monströse Vieh mit dem beweglichen Maul war übrigens einmal ein Theaterrequisit und wurde bei einem Stück „sprechend“ über die Bühne gezogen.

Dieses Jahr sind es 26 Objekte von elf Künstlern. Bei vielen von ihnen kann man sich ein Schmunzeln nicht verkneifen. Etwa bei den

„Big Schritts“ von Matthias Kraus, die kopflos auf dem Rasen vor dem alten Gutshof dahineilen. Das tun sie tatsächlich, weil der Wind die Beine bewegt, „und Spaziergänger unwillkürlich animiert werden, mit ihnen Schritt zu halten“, hat Tomke Stiasny beobachtet. Oder „Kurze Pause“ von Martina Benz: eine Hängematte, die - aus Pflastersteinen besteht.

Kunst, Landwirtschaft und Dorfleben sind in Bissee eng miteinander verknüpft: Da wundert es nicht wenn im Auge der „Schwarzen Figur“ von Michael Fischer-Art Nachbars Kühe auftauchen. Tonio Keller



Karin Russ (li.) und Tomke Stiasny haben das „Kornmobil“ auf dem Hofparkplatz installiert. Da steht es nun, inmitten der Gästeautos. Fahren kann die Skulptur von Harald Finke allerdings nicht: Sie wurde als Polyesterabdruck von einem Original-VW-Käfer genommen und dann mit Haferkörnern gefüllt (kleines Bild).



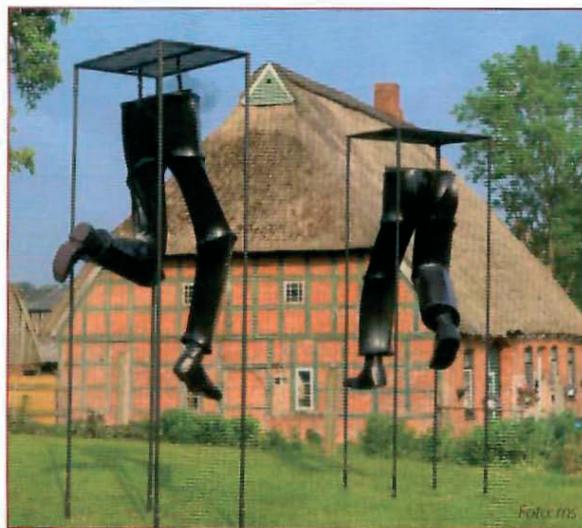
„Mister D.“ von Ernst Petras - eine Skulptur in der Feldmark. Und die Natur „künstlert“ mit Pustebäumen mit.



**SKULPTUR
IN BISSEE**
GALERIE UND LANDSCHAFT

Der Westenseher
Juni 2011

— *www.wortwechsel-verlag.de* —



Skulptur in Bissee

Zum 14. Mal wurde die hochwertige open-air-Ausstellung in Bissee im gewohnten stilvollen Ambiente mit Reden von Daniel Karasek (Generalintendant des Kieler Theaters), Egon Blitzta und Karin Russ (Verein) sowie der Kunsthistorikerin Tomke Stiasny eröffnet. Noch bis Mitte Oktober können die Besucherinnen die Objekte aus Materialien wie Stein, Holz und Stahl von namhaften Künstlerinnen beim Spaziergang betrachten. www.skulptur-in-bissee.de. Gewidmet ist die Ausstellung Traute von Lilienhoff.